Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Bezugsgebühren:
3,10 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 2,70 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0,10 DM
Stellengesuche . . . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 80 | Halver, Freitag, den 6. April | 1951

Stillschweigen über Petersberg-Gespräch

Monnet brachte Saar-Kompromiß mit

„Treuhänderisch in die Montan-Union eingebracht" — Angeblich gute Fortschritte erzielt

wl. Bonn, 5. April

Ueber die Verhandlungen, die Bundeskanzler Dr. Adenauer am Donnerstag mit dem französischen Plankommissar Monnet im Palais Schaumburg führte, wird amtlich Stillschweigen bewahrt. Trotzdem sickerte durch, daß in der Saarfrage „gute Fortschritte" erzielt worden seien. Diese sollen darin liegen, daß die französische Regierung auf einer formellen Einbeziehung des Saargebietes in den Schumanplan im gegenwärtigen Augenblick nicht besteht, sondern daß die Saar stillschweigend, sozusagen „treuhänderisch" von deutscher und französischer Seite, in die Montanunion „eingebracht" wird. Die Besprechungen mit Monnet sind noch nicht abgeschlossen, doch nimmt man an, daß Monnet Freitag wieder nach Paris zurückkehren wird.

Der Saarkomplex wird von offiziöser deutscher Seite zur Stunde nicht mehr als gefahrendrohend bezeichnet, nachdem die französische Regierung sich zu einer Kompromißlösung grundsätzlich bereit erklärt hat.

Wie wir weiter hören, wurde diese Frage auch anläßlich des Frühstücks besprochen, zu dem die Hohe Kommission den Bundeskanzler auf dem Petersberg eingeladen hatte. An ihm nahmen außer Adenauer Staatssekretär Hallstein und Ministerialdirektor Blankenhorn teil. Der französische Hohe Kommissar François-Poncet, der gerade aus Paris zurückgekehrt war, begrüßte Dr. Adenauer besonders herzlich und unterrichtete ihn über den Stand der Pariser Vorkonferenz. Der amerikanische Hohe Kommissar war durch General Hays vertreten. Bonner politische Kreise legen diesem gesellschaftlichen Zusammentreffen auf dem Petersberg gerade bei Anwesenheit Monnets besondere Bedeutung bei.

Keine Beschränkung auf Stahl und Kohle

swg. Bonn, 5. April

Braungebrannt, wie er direkt aus den savoyer Bergen in die Bundeshauptstadt kam, die rechte Hand in die Jackentasche gestemmt, während die Linke seine Worte akzentuierte, so stellte sich Donnerstagabend Jean Monnet, der Gast aus Paris und die eigentliche dynamische Kraft unter den französischen Schumanplan-experten, im Bundeskanzleramt der deutschen Presse.

Monnet vertiefte einiges von dem, was sein deutscher Gegenspieler, Professor Hallstein, der ihn als Europäer gefeiert hatte, über die große politische und ökonomische Konzeption des Schumanplanes gesagt hatte. Adenauer habe, da er nach Schumans vorjähriger Erklärung als erster geantwortet habe, entscheidend dazu beigetragen, sozusagen dem Embryo einer europäischen Gemeinschaft zum Leben zu verhelfen.

Man dürfe sich keinem Zweifel darüber hingeben, daß die Lebensbedingungen Europas mit dem Rhythmus der übrigen Welt nicht mehr in Einklang ständen. Wenn diese Bedingungen nicht geändert würden, so würden die Europäer ihren Erdteil mit eigener Hand zerstören. Die Bedingungen könnten schon geändert werden dadurch, daß auf einem konkreten Gebiet, nämlich auf dem der Kohle und des Stahls, die Grenzen beseitigt würden. Auf die Dauer dürfe man sich aber nicht darauf beschränken. Es müsse vielmehr ein einheitliches Wirtschaftsgebiet von 150 Millionen Verbrauchern geschaffen werden. Dies werde zur Steigerung der Produktion und zur Erhöhung des Lebensstandards führen. In dieser Gemeinschaft werde es keine Diskriminierung mehr geben.

*

Wie wir hören, ist Donnerstagabend ein kleines Kistchen mit Druckerschwärze auf dem Kurierweg nach Paris gebracht worden. Druckerschwärze? Es stimmt, und zwar soll jede der unterzeichnenden Mächte etwas für die Fertigstellung des Vertragsexemplares geben. Holland gibt das Papier, Frankreich stellt die Drucktypen, Italien Buchbindermaterial, Belgien und Luxemburg steuern ebenfalls etwas bei, und Deutschland stellte, wie gesagt, die Druckerschwärze.

Bombenwürfe am See Genezareth

Eine israelitische Vergeltungsaktion — Kann UNO-Kommision noch schlichten?

dmt. Tel Aviv, 6. April

Nachdem bei einem Zusammenstoß zwischen israelitischer und syrischer Polizei am Mittwoch sieben israelitische Polizisten getötet worden waren, warfen israelitische Luftstreitkräfte am Donnerstagabend Bomben auf syrische Stellungen in der entmilitarisierten Zone in der Nähe des Sees Genezareth. Nach Mitteilung eines israelitischen Sprechers habe es sich um eine Vergeltungsaktion gehandelt, die erfolgreich verlaufen sei.

Ein militärischer Sprecher Syriens erklärte in Damaskus, daß acht israelitische Flugzeuge am späten Donnerstagabend eine entmilitarisierte Zone im Gebiet von El Hamma angegriffen hätten. Die Bewohner dieses Gebietes seien eine Stunde lang bombardiert worden. Berichte über Tote oder Verletzte lagen nicht vor. Syrische Flak-Einheiten hätten den Luftangriff mit schwerem Feuer erwidert und vermutlich zwei israelitische Flugzeuge getroffen, die mit einer Rauchfahne verschwunden seien.

Bei der UNO hofft man, daß der syrisch-israelitische Grenzstreit durch die gemischte Waffenstillstandskommission an Ort und Stelle beigelegt werden könne. Es ist jedoch möglich, daß die Dinge schon zu weit vorgeschritten sind und Schwierigkeiten bei den Schlichtungsbemühungen entstehen.

Wie aus Madrid verlautet, plant Franco einen radikaleren Kurs, um die steigende Unzufriedenheit im Lande zu unterdrücken. Er hat in einer Sitzung seine Minister gerügt, weil sie ihn nicht ausreichend über den Ernst der Lage in Spanien informiert hätten, und will das Kabinett grundlegend umbilden.

Todesstrafe für Atomspione

Hinrichtung Ende Mai

dpa. New York, 5. April

Ein amerikanischer Bundesgerichtshof verurteilte am Donnerstag Julius Rosenberg und seine Frau Ethel wegen Atomspionage zum Tode. Die beiden Angeklagten waren am Donnerstag für schuldig erklärt worden, Atomgeheimnisse an einen sowjetischen Spionagering weitergeleitet zu haben.

Die Hinrichtung der beiden Verurteilten wurde für die am 21. Mai beginnende Woche angesetzt. Vor Verkündung der Todesstrafe erklärte der Bundesrichter Irving R. Kaufmann: „Ich bin überzeugt, daß ich das Vertrauen des amerikanischen Volkes verletzen würde, wenn ich hier Gnade walten ließe."

Auriols Reise

„Triumph für Frankreich"

dmt. Paris, 5. April

In Frankreich verfolgt man mit Aufmerksamkeit den Verlauf der Reise des Staatspräsidenten Auriol und des Außenministers Schuman, die am Mittwoch New York verließen und am Donnerstagmorgen in Ottawa eintrafen. Bei einem Rückblick auf die anstrengenden Tage des Staatsbesuchs in den USA verzeichnen die Zeitungen mit Befriedigung amerikanische Pressestimmen, wonach die Reise ein „Triumph für Frankreich" gewesen sei.

Man erfährt aus den Zahlenaufstellungen der amerikanischen Zeitungen, daß Staatspräsident Auriol während seines achttägigen Besuches in den Vereinigten Staaten nicht weniger als 25 Reden gehalten hat, 30mal die Marseillaise hörte und 10 000 Personen die Hände schütteln mußte.

Man erfährt, daß das Essen, das der Bürgermeister von New York zu Ehren der französischen Gäste gab, ein protokollarisches Nachspiel gehabt hat. Der Generalsekretär der UNO, Trygve Lie, hat sich beim Bürgermeister darüber beschwert, daß der derzeitige Vorsitzende des Sicherheitsrates, der Holländer von Vallusek, und der britische Delegierte im Sicherheitsrat Jebb, an der Gästetafel nicht ihrem Rang entsprechend plaziert worden seien.

Hapag und Lloyd wieder auf den Weltmeeren

Das erste Bauprogramm der Reedereien – Alle Erdteile sollen angelaufen werden

tx. Bonn, 6. April

Die Bundesregierung beabsichtigt, aus den Investitionsmitteln, die durch die „Abschreibungsanleihen" erwartet werden, große Beträge der Werftindustrie zum Wiederaufbau und den Reedereien zum Schiffsneubau zur Verfügung zu stellen. Insbesondere ist an die Werften in Wilhelmshaven, Kiel und an Blohm & Voß in Hamburg gedacht. Die deutschen Reedereien sollen so schnell wie möglich die deutsche Devisenbilanz von den an ausländische Reedereien gezahlten Frachten befreien. Die HAPAG beabsichtigt, den Bau von vier Motorschiffen zu je 12 500 BRT und zwei weiteren zu je 28 000 BRT. Der Norddeutsche Lloyd will vorerst vier Motorschiffe zu je 16 000 BRT in Auftrag geben. Die Geschwindigkeiten sollen etwa das zweieinhalb- bis dreifache der im Petersberger Abkommen festgelegten Höchstgeschwindigkeit von 12 Knoten betragen. Auch die Südamerika-Linie hat ähnliche Pläne.

Wie weiter verlautet, wollen die Reedereien vorerst ihre Linien so einrichten, daß möglichst alle Erdteile angelaufen werden. Die Südamerikalinie will überwiegend diesen Erdteil bedienen, ebenso die Westküste des Gesamtkontinents, der Nord-Lloyd das Mittelmeer, Indien, Australien und den Fernen Osten, die HAPAG insbesondere den Golf von Mexiko und Nordamerika.

Die Handelsflotte wird in diesem Jahr voraussichtlich die Eine-Million-BRT-Grenze überschreiten. Das wäre annähernd der vierte Teil der Vorkriegsflotte. Ein schneller Wiederaufbau im Tempo der Jahre nach dem ersten Weltkrieg findet - abgesehen von den Materialengpässen - eine Schranke in der verminderten Werftkapazität. 1938 bauten die Deutschen Werften bei einer Belegschaft von fast 100 000 Mann rund eine halbe Million BRT, wovon 300 000 auf deutsche Rechnung entfielen. Demgegenüber lieferten sie im vorigen Jahr 130 000 BRT ab, während ihre Leistung in diesem Jahr bereits auf über 300 000 geschätzt wird, bei einer Belegschaft von 47 000 Mann. Zur Zeit liegt auch eine ganze Anzahl Auslandsaufträge vor, die sich voraussichtlich noch erheblich erhöhen werden.

Dringend nötig ist die Erweiterung der Dockkapazität, die heute nur ein Fünftel der früheren ausmacht. Als besonders prekär wird auch die Materiallage bezeichnet. Alles in allem aber geht eine frische Brise durch die Hafenstädte und die Fahnen der Hoffnung flattern bei allen, die sich der Schiffahrt verbunden fühlen.

Scholven baut neue Crack-Anlage

dmt. Bonn, 5. April

Die Scholven-Chemie AG in Gelsenkirchen-Buer will eine neue Crack-Anlage für die Aufarbeitung von Oel innerhalb eines Jahres bauen. Eine Kohlehydrierung ist zunächst noch nicht vorgesehen. Die englische Zeitung „Manchester Guardian" hält die Erleichterung der Produktionsbeschränkungen für die deutsche Industrie für nicht weitgehend genug.

In amerikanischen Wirtschaftskreisen erklärte man, die Aufhebung der Beschränkungen für den deutschen Schiffsbau seien angesichts des durch Korea bedingten großen Tonnagebedarfs erfolgt sowie auch deshalb, weil die deutschen Werften für ihre ausgezeichnete Arbeit bekannt seien.

Wahlerfolg in Nordschleswig

DS. Flensburg, 5. April

Die Wahl der Abgeordneten des dänischen Landstings (Oberhaus) erfolgt nicht unmittelbar, sondern durch Wahlmänner. Am 3. April wurden in mehreren Wahlkreisen des Königreiches u. a. auch in Nordschleswig, die Wahlmänner gewählt. Die deutsche Minderheit trat mit einer eigenen Liste auf und erhielt 6812 Stimmen (gegenüber 6406 Stimmen bei der Folketingswahl am 5. 9. 50). Dieses Ergebnis ist um so erfreulicher, weil infolge des verhältnismäßig hohen Wahlalters (35 Jahre) zehn Jahrgänge, die bei der Folketingswahl stimmberechtigt waren, ausfielen. Entgegen den dänischen Erwartungen, die mit höchstens 10 bis 11 deutschen Wahlmännern rechneten, wurden 20 Deutsche gewählt.

UNO-Vorstoß in die Offensiv-Bereitstellungen

McArthur beklagt sich: Kampf ohne klares Ziel

dmt. Tokio, 6. April

Der 38. Breitengrad ist von den UNO-Truppen an der gesamten Koreafront überschritten worden. Den Hauptstoß richteten die UNO-Verbände auf Chorwon im Mittelabschnitt der Front, denn in dem Raum Chorwon Hwachon—Kumhwa haben die Chinesen Divisionen in Gesamtstärke von etwa 180—250 000 Mann zusammengezogen. In diese kommunistischen Bereitstellungen für eine Frühjahrsoffensive wollen die UNO-Verbände hineinstoßen und ihre Panzerverbände standen am Donnerstag bereits elf Kilometer südöstlich von Chorwon.

In einem Gespräch mit den militärischen Korrespondenten des „Daily Telegraph" kündigte der Oberkommandierende der UNO, General McArthur an, er müsse endlich verlangen, daß den UNO-Truppen ein militärisches Ziel eingeräumt werde. Gegenwärtig bereiteten die Kommunisten einen großen Schlag vor, ihre Pläne seien aber durch die neue UNO-Offensive durchkreuzt worden. Zum ersten Male, so beschwerte sich McArthur, müsse er in seiner militärischen Laufbahn in Korea einen Kampf ohne klares Ziel führen, weil sich die Politiker in die Angelegenheiten der Soldaten eingemischt hätten.

Rätselraten um „fremde Truppen"

dmt. New York, 6. April

In allen Hauptstädten der Welt sinnt man darüber nach, um welche Nicht-Chinesen-Truppen es sich bei der vom Sprecher des amerikanischen Repräsentantenhauses mitgeteilten Truppenkonzentration handeln könnte. Man spricht von mongolischer Kavallerie, von Veteranen der ehemaligen japanischen Kwantung-Armee oder von mandschurischen Koreanern.

Wie der alliierte Geheimdienst in Tokio mitteilt, sind sowjetische Truppen bisher nicht in die Mandschurei verlegt worden. Dazu will eine New Yorker Zeitung erfahren haben, daß es sich um Japaner handele, die in der Kriegsgefangenschaft umgeschult worden seien, und die sich zum Kampfe in Korea bereiterklärt hätten. General McArthur hat an den republikanischen Fraktionsführer im Repräsentantenhaus geschrieben, daß er sich nachdrücklich nochmals für den Einsatz nationalchinesischer Truppen in Korea ausspreche. Der Krieg müsse auf jeden Fall gewonnen werden, damit Europa seine Freiheit bewahren könne.

Vereisungsgefahr

Wie ein Sprecher der in Westdeutschland stationierten 7. amerikanischen Armee verlauten ließ, sind die Sprengkammern, die seit geraumer Zeit in den Pfeilern unserer Brücken angelegt werden, nur „bedingt militärisch" zu erklären. Man baue aus technischen Gründen, wie es heißt, in nahezu alle neuen Brücken Sprengkammern ein, weil Brücken manchmal auch „wegen Eisgangs oder anderer Notstände" gesprengt werden müßten.

Diese Neuerung scheint erst neueren Datums zu sein. Denn als die Alliierten 1945 z. B. in Hamburg einrückten, ließen sie die von den Nazis aus „unbedingt militärischen" Gründen angelegten Sprengkammern mit dem reichlich vorhandenen Trümmerschutt ausfüllen. Die Zeiten ändern sich eben und mit ihnen — die Alliierten, und wenn zwei dasselbe tun, ist es eben nicht dasselbe . . .

Der Morgenthau-Frühling, der so manche Stalin-Knospe sprießen ließ, ist vorüber. Der Marshall-Sommer geht seinem Ende entgegen, und was liegt näher, als im Herbst vorsorglich an den Winter zu denken. Nach der Zahl der Sprengkammern zu urteilen, werden wir uns wohl für die Zukunft nicht auf einzelne vereiste Ströme, sondern auf ein ganzes Eiszeitalter gefaßt machen müssen.

Immerhin wäre vielleicht der Gedanke erwägenswert, neben jede gefährdete Brücke das notwendige Aufbaumaterial an Trägern usw. aufzustapeln, das, sobald Strom und Bäche vom Eise befreit, den sofortigen Wiederaufbau gestatten würde, damit der friedliche Verkehr keine längere Unterbrechung erleidet, als „höhere Gewalt" erfordert.

Man heiße uns daher hoffen, daß auch nach dem schärfsten Ostwind und der kältesten koreanischen Nacht nicht nur ein neuer Morgentau, sondern auch ein Sonnenschein folgt, ohne den es auf dieser Erde kein Leben gibt. Und Leben heißt im tiefsten Grunde immer Brücken bauen und nicht sie zerstören.

T. G.

Die Seite der Heimat

Halver, den 6. April 1951

Ersehnter Ganymed

„Wenn's doch endlich Frühling würde!" dachte ich und tat einen Blick aus dem Abteilfenster. Busch, Wald und Feld trugen noch Spuren des Frostes, und Frau Holle ließ sich noch immer vom Winter als Werkzeug gebrauchen. Ob sie wohl wußte, daß die Menschen nach etwas mehr Licht und Wärme hungern?

Ich war auf einer kleinen Reise und hatte mir eingebildet, hierbei schon etwas vom bevorstehenden Frühling entdecken und spüren zu können. Ich dachte an jenen jungen Tag, den ich vor fast genau einem Jahr auf der gleichen Reise erlebte. Damals hatte ich, meine Freude über den herrlichen Frühlingsmorgen auszudrücken versuchend, am offenen Fenster mit einigem Pathos und viel Uebermut den „Ganymed" deklamiert. Altmeister Goethes schönes Frühlingsgedicht trägt den Namen dieses Götterlieblings ganz zu recht. Zwar, wäre der Dichter bei meiner Deklamation zugegen gewesen — er hätte sicher dazu geschmunzelt und sich selbst zitiert: „Die ewigen Gefühle heben sie hoch und hehr aus irdischem Gewühle . ."

Aber auch das Flüchten in die Vergangenheit machte meine Stimmung um keinen Deut besser; im Gegenteil: wurde sie immer elegischer. Nun tauchte vor meinem geistigen Auge der Winter auf: ein massiger Mann mit düsterem, grimmigem Gesicht. Können nicht Geist und Herz stärkere Waffen sein als die brutale Gewalt? Da kam er schon daher, der Frühling, leicht und beschwingt. Und er würde — ich wußte es — den Kampf mit seinem Widersacher aufnehmen und ihn mit seiner Schönheit und den lieblichen Tönen seiner Laute verzaubern. Der alte Grimbart müßte sich endlich besiegt geben!

Während solcher Betrachtungen war's mir, als habe der Himmel darauf Antwort gegeben; denn er zeigte eine lichte Stelle. Ein Fleck, ein helles Stückchen nur war es zuerst, aber es schien immer größer zu werden, das Helle, immer größer . . . Aber das ganze erwies sich als ein Traum. Die dunklen Wolken kamen wieder, Frau Holle setzte wieder mit dem Bettenschütteln ein, und es war das gleiche düstere Bild wie zuvor.

Winter, du Scheusal, wie lange noch?! Und, den Zorn vergessend, triumphierend setzte ich meinen Gedankengang fort: Nicht mehr lange. Dann wirst du Ganymed, dem Siegreichen, Platz machen müssen! **Uschi**

Halver

Großes Konzert des Quartett-Vereins „Frohsinn"

Am morgigen Sonnabend, dem 7. April, veranstaltet der Quartett-Verein „Frohsinn" Halver im Saale der Karlshöhe sein großes Konzert, an welchem der 9jährige Johannes Brüning, Berlin (Violine) und Hans Foitzik, Hagen (Klavier) mitwirken. Wir verweisen hierzu auf unsere Vorankündigungen und die heutige Anzeige. Anschließend findet ein Sängerball mit verlängerter Polizeistunde statt. Es steht ein besonderer Kunstgenuß bevor.

Konfirmandinnen im Jungmädelkreis

Zur Konfirmanden-Begrüßungsstunde hatten sich die Mitglieder des Jungmädchenkreises im evangelischen Vereinshause versammelt. Frau Köster gab ihrer Freude Ausdruck, daß recht viele Konfirmandinnen der Einladung gefolgt waren. Das gemeinsam gesungene Lied „Wir wollen alle fröhlich sein, in dieser österlichen Zeit" ließ die Mädchen noch einmal ihre Gedanken rückwärts richten auf das Osterfest. Im Mittelpunkt des Abends stand die Erzählung „Laß leuchten uns dein göttlich Licht!" Das Büchlein beschreibt den Weg einer Konfirmandin, die vom rechten Glauben abkommt und durch Krankheit und innere Not zurückfindet zu dem, der da sagt: „Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in Finsternis!" Gedichte und Lieder bildeten einen harmonischen Rahmen zur Gestaltung der Werbestunde.

Eröffnung der Lichtspiele „Unter den Linden"

Am heutigen Freitagabend wird Halvers drittes Lichtspieltheater — die Lichtspiele „Unter den Linden", Marktstraße — mit dem Farbfilm „Mit Dir auf einer Insel" eröffnet. Das Theater ist mit den modernsten Uebertragungsapparaten, wie sie großstädtische Lichtspielhäuser besitzen, ausgestattet. Es besteht eine einwandfreie Ton- und Bildwiedergabe, so daß jeder Filmstreifen voll zur Geltung kommen wird.

Aus dem Deutschen Roten Kreuz

Der Betriebshelferkursus, der wegen den Osterfeiertagen ausgefallen ist, findet am Sonntag, dem 8. 4. 1951 um 10 Uhr im „Hotel zur Post" statt.

Auch Mittelschule hat längere Ferien

Auch die Ferien der Mittelschule sind verlängert. Wenn nicht vorher Kohlen eintreffen, soll der Unterricht am 16. April wieder beginnen.

Versammlung des Schafzuchtvereins

Am Sonntag, dem 8. April, 9 Uhr, veranstaltet der Schafzuchtverein Halver und Umgegend im Hotel zur Post eine Versammlung. Wegen der Dringlichkeit der Tagesordnung ist zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Vom Jung-SGV

Wegen wichtigen Besprechungen treffen sich beide Gruppen des Jung-SGV am morgigen Samstag, dem 7. April, abends 20 Uhr im Aufenthaltsraum der Fa. Lüsebrink. Um recht zahlreiche Beteiligung beider Gruppen wird dringend gebeten.

Wir gratulieren

Am morgigen Samstag, dem 7. April, wird „Opa" Strickling, Lütgenheide, 70 Jahre alt. Der nunmehr 70jährige Rentner war 34 Jahre lang als Bergmann im Revier tätig. Die Heimatzeitung gratuliert!

Die Verkehrslage im engeren Heimatgebiet

Im Straßenverkehr steht der Kreis Altena an erster Stelle — Triebwagen erfreuen sich wachsender Beliebtheit

Eine der hauptsächlichen Stützen des Wiederaufbaues nach dem Kriege bildete der Verkehr. Es war daher die vordringlichste Aufgabe der Behörden, auf diesem Sektor Mittel und Wege zu finden, um die Voraussetzung zu schaffen, daß der Verkehr den ungeheueren Anforderungen, die ihm in der Nachkriegszeit erwachsen sind, gerecht zu werden. Erfreulicherweise hat auch im vergangenen Jahr die Verkehrsentwicklung weitere bedeutsame Fortschritte gemacht.

Der Schienenverkehr

Die Bundesbahn hat in den letzten Jahren sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr durch die Konkurrenz der Straße zweifellos empfindliche Einbußen erlitten. Trotzdem ist sie nach wie vor der bedeutendste Verkehrsträger. Im Laufe des Jahres hat die Bundesbahn in betriebstechnischer und wirtschaftlicher Hinsicht erhebliche Anstrengungen gemacht, der zunehmenden Verkehrsabwanderung entgegenzuarbeiten und den Verkehr für die Schiene zurückzugewinnen.

Der Personenverkehr hat noch nicht wieder seine friedensmäßige Verkehrsdichte erreicht. Insbesondere wurde das Fehlen einer Spätverbindung bedauert, die es ermöglicht, auch um 23 Uhr noch von Hagen das obere Volmetal zu erreichen. Andererseits wurden die seit längerer Zeit nun verkehrenden Schnelltriebwagen sehr begrüßt, und sie erfreuen sich wachsender Beliebtheit.

Auf dem Gebiete des Eisenbahngüterverkehrs nimmt die Tarifgestaltung besondere Bedeutung ein. Auf Veranlassung des Deutschen Industrie- und Handelstages wurden Erhebungen über die Auswirkungen der im Januar eingeführten Krisenzuschläge auf die unteren und Krisenabschläge auf die oberen Tarifklassen, die für ein weiteres Jahr verlängert wurden, durchgeführt. Das Ergebnis dieser Untersuchung zeigte jedoch, daß diese kleine Tarifreform keine wesentlichen Vorteile für die Bundesbahn eingebracht hat. Sie hat im Gegenteil dazu geführt, daß weitere Teile der Verladung auf den Kraftfahrzeugverkehr übergegangen sind. Die trotzdem in der Jahresmitte eingetretene Steigerung des Güterverkehrs war auf das konjunkturbedingte Anwachsen des Verkehrsaufkommens zurückzuführen.

Straßen- und Kraftwagenverkehr

Hier steht der Kreis Altena gegenüber den Landkreisen Ennepe-Ruhr, Iserlohn und den Stadtkreisen Hagen, Iserlohn, Lüdenscheid in bezug auf die Zulassung von Kraftfahrzeugen weitaus an führender Stelle. Nachstehende Zahlen stellen das eindeutig unter Beweis:

Im Jahre 1948 waren im Kreis Altena 522 PKW, 891 LKW zugelassen. Im Jahre 1949: 1381 LKW, 967 PKW. Im Jahre 1950: 1676 PKW, 975 LKW.

Zahlenmäßig steht der Stadtkreis Hagen an zweiter und der Landkreis Iserlohn an dritter Stelle. Dieser Vorsprung ist auf die weitverzweigte Kleinindustrie in den Tälern unseres Heimatkreises zurückzuführen, die sich weitgehend des Straßenverkehrs bedienen muß, um überhaupt Anschluß an das Hauptverkehrsnetz zu erlangen. Gerade hier zeigt sich sehr deutlich, welch große Aufgaben dem Kraftfahrzeugverkehr in Sonderheit dem LKW-Verkehr nach dem Kriege erwachsen ist. Der Kraftfahrzeugverkehr ist auch im vergangenen Jahre, wie die Zahlen erkennen lassen, trotz der Erhöhung der Treibstoffkosten, der Versicherungsprämien usw, beträchtlich angewachsen. Dies gilt nicht nur für unser Heimatgebiet, sondern auch für das gesamte Bundesgebiet.

Flugverkehr

Im Flugverkehr sind im letzten Jahre ebenfalls wesentliche Verbesserungen zu verzeichnen, da sowohl von Düsseldorf als auch von Frankfurt aus, — hier befinden sich die uns am nächsten liegenden Verkehrsflugplätze — mit den verschiedensten ausländischen Fluggesellschaften Flugmöglichkeiten nach allen Teilen der Welt bestehen. Hiervon haben in zunehmendem Maße zahlreiche Exportfirmen unserer näheren Heimat Gebrauch gemacht.

Interzonen-Reiseverkehr

Der Interzonen-Reiseverkehr gestaltet sich im Vergleich zum Vorjahre rückläufig. Der Grund hierfür dürfte nicht zuletzt in dem unbefriedigenden Interzonen-Handelsabkommen liegen. Weiter hat die Unsicherheit der politischen Lage den privaten Reiseverkehr in die Mittel- und Ostzone wesentlich beeinträchtigt.

Abschließend kann gesagt werden, daß der gesamte Verkehr gerade in unserem engeren und weiteren Heimatbezirk erfreulicherweise, trotz allen zeitbedingten Erschwernissen, spürbare Fortschritte gemacht hat. Wenn wir auch zur Zeit noch von der angestrebten Vervollkommnung des Verkehrs weit entfernt sind, so können wir mit dem bisher Erreichten doch zufrieden sein.

Staubeginn am 14. April

Nun steht der Termin für den Einstau der neuen Versetalsperre endgültig fest. Er ist für Samstag, den 14. April, 10.30 Uhr vorgesehen.

Das ist ein bedeutendes Ereignis und ein wichtiger Abschnitt, mit dem der Bau der Talsperre in seinen wesentlichen Teilen abgeschlossen wird. An einer kleinen Feier auf der Baustelle sollen Wirtschaftsminister Dr. Sträter und Finanzminister Dr. Weitz teilnehmen und die Einlaufschieber der Sperre schließen.

Anschlag

Die Heimatzeitung gratuliert

Die Altbäuerin Frau Anna Dörscheln auf dem Heede bei Anschlag kann nach einem arbeitsreichen Leben in seltener geistiger und körperlicher Frische am morgigen Samstag, dem 7. April, ihren 80. Geburtstag begehen. Sie betätigt sich noch gern an allen Haus- und Gartenarbeiten, nimmt an den Ereignissen des alltäglichen Lebens regen Anteil und ist fleißige Leserin unserer Heimatzeitung. Auch wir entboten Frau Dörscheln herzlichen Glückwunsch und wünschen ihr einen sonnigen Lebensabend!

Jahresversammlung der Nachbarschaft

Am kommenden Sonntag, dem 8. April, nachmittags veranstaltet die Nachbarschaft Anschlag im Lokal Steinbach ihre Jahresversammlung. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Beschlußfassung über die Weiterführung der Krankenbeihilfe und die Neufestsetzung der Beiträge. Wegen der Dringlichkeit der Tagesordnung wird zahlreiches Erscheinen erwartet.

Oberbrügge / Ehringhausen

Verkehrsunfall

Ein Verkehrsunfall ereignete sich auf der Heerstraße am Vollmerknapp. Ein Auto hatte gerade die Straße befahren und ein schulpflichtiger Junge sah jetzt die Zeit gekommen, die Straße zu überqueren, als im gleichen Augenblick ein Radfahrer, glücklicherweise in mäßigem Tempo, von der entgegengesetzten Seite kam. Beide gerieten aneinander und kamen zu Fall. Während der Junge nur leichtere Verletzungen erlitt, hatte sich der Radfahrer einen Knochenbruch des Armes zugezogen. Das Fahrrad war auch übel zugerichtet.

Versammlung der IG Metall

Die Ortsgruppe Oberbrügge der Industriegewerkschaft Metall hatte ihre Mitglieder zu einer wichtigen Versammlung in den Gertrudenhof in Bollwerk geladen. Zunächst galt es, die Feier des 1. Mai unter Dach und Fach zu bringen. Es



In der langjährigen Tragfähigkeit liegt der Wert

unserer guten Kleidung. Ihre Grundlagen sind ausgesucht gute Stoffe, beste Zutaten und eine erstklassige Verarbeitung mit unserer bewährten „Immerglatt"-Einlage. Unsere Garantie: Mustergültiger Sitz und außerordentliche Preiswürdigkeit. Bitte besuchen Sie uns: Geschultes Personal wird Sie fachmännisch beraten und zuvorkommend bedienen.

Denken Sie daran: Von uns gekleidet – von allen beneidet!

Herren-Anzüge	Sport-Sakkos	Kombinationshosen
69.- 89.- 118.- 148.- 198.- und höher	49.- 59.- 79.- 98.- 118.- und höher	24.75 29.75 39.- 49.- 69.- und höher
Popeline-Mäntel	**Übergangsmäntel**	**Gabardine-Mäntel**
39.- 59.- 89.- 98.- 118.- und höher	79.- 98.- 128.- 158.- 188.- und höher	148.- 168.- 178.- 198.- 228.- und höher

KUNDEN KREDIT

Lampe

HAGEN

Die *gute* Herren-, Damen- und Kinderkleidung

Ihre Vermählung geben bekannt:

KARL STEUBER
HILDE STEUBER
geb. Höngen

Oberbrügge, Heerstraße 2 — *Halver*, Kölner Straße 73

6. April 1951

Ihre Vermählung geben bekannt:

HEINZ THEISSEN
IRMA THEISSEN
geb. Voss

Stien-Eichhofen, Post Ennepe über Schalksmühle — *Eilen*, Post Kreuzberg

6. April 1951

Statt jeder besonderen Anzeige

Ein treues Vaterherz
hat aufgehört zu schlagen.

Gestern abend entschlief nach einem kurzen Leiden unser guter Vater

Carl Rothstein

im 84. Lebensjahr.

In stiller Trauer:
Geschwister Rothstein

Rönsahl, den 5. April 1951

Die Beerdigung findet Samstag, den 7. April 1951 nachmittags ½ 4 Uhr vom Sterbehause aus, statt.

Am 4. April 1951 starb nach langer schwerer Krankheit unser Sangesbruder

Willi Bleicker

Mit ihm schied einer unserer Besten und Treuesten.

Über 25 Jahre hat er in unseren Reihen gestanden und dem Deutschen Lied treu gedient. Sein steter Humor bereitete uns manche frohe Stunde. Durch sein offenes, lauteres Wesen erwarb er sich die Herzen Aller. Kein Weg war ihm zu weit, kein Wetter zu schlecht, wenn wir ihn riefen.

Wir werden ihn nie vergessen. Es möge ihm die Erde leicht werden.

Männer-Gesangverein Rotthausen.

Als Verlobte grüßen:

Lieselotte Boß
Werner Böttger

Halver, Neuemühle 1

7. April 1951

STATT KARTEN!

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme durch Geleit, Wort u. Schritt, sowie die warmen, tröstenden Worte von Herrn Pfarrer Stommel beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Geschwister Klostermann

Halver-Kreisch, im April 51

Kritische Tage?
Kopf-, Leib-, Rückenschmerzen? Klosterfrau Melissengeist wurde Millionen Frauen zum unentbehrlichen Hausmittel!

Unreine Haut?
Pickel, lästiger Körpergeruch? Klosterfrau Aktiv-Puder macht Hautausscheidungen unschädlich! Bindet Gerüche!

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, 8. April Mis. dom. (Erziehungssonntag). 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Stommel; 11 Uhr Taufe und Kindergottesdienst; Dienstag 15.30 Uhr Frauenhilfe; Mittwoch 20.15 Uhr Kirchenchor; Donnerstag 20 Uhr Posaunenchor; Freitag 20.30 Uhr Helferkreis; Sonnabend 16 Uhr Jungschar; 20.15 Uhr Bibelstunde. **Buschhausen:** Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, Prediger Burghoff. **Carthausen:** Mittwoch 15.30 Uhr Frauenhilfe. **Schwenke:** Mittwoch 15.30 Uhr Frauenhilfe.

Oberbrügge. Sonntag, 8. April. 9,30 Uhr Gottesdienst in der Schule Oberbrügge, P. Thunig, 10,45 Uhr Kindergottesdienst. Montag, 17,30 Uhr Jungmädchenkreis Oberbrügge bei Steinbach, 20 Uhr Jungmädchenkreis Ehringhausen bei Steinbach, Dienstag , 15,15 Uhr Beginn des Katechumenen-Unterrichts (Schule Ehringhausen); 19,30 CVJM., Mittwoch, 15,30 Uhr Frauenhilfe in der Bahnhofswirtschaft Oberbrügge. Donnerstag, 15,15 Uhr Beginn des Konfirmanden-Unterrichts (Schule Ehringhausen); 20 Uhr Bibelstunde in der Schule Oberbrügge.

Evangelisches Vereinshaus, Halver. Sonntag, den 8. April 1951. 9,15 Uhr Gebetsstunde, 16,30 Uhr Bibelstunde, Pred. Burghoff. Montag: 20,15 Uhr Jungmädchenkreis, Bibelarbeit; Dienstag: 20,15 Uhr CVJM-Jungmännerstunde, Bibelarbeit über Hosea 5, 12—6,6 Mittwoch: 20,15 Uhr Jungmädchenkreis, 20,15 Uhr Frauen-Missionskreis, Gebetsstunde; Donnerstag: 15,30 Uhr Frauen-Missionskreis, 20,15 Uhr Gemischter Chor. Samstag: 15,30 Uhr CVJM-Jungschar, 20 Uhr CVJM-Jungenschaft.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, 9,30 Uhr Erbauungsstunde, 11 Uhr Sonntagsschule, 20,30 Uhr Bibelstunde. Montag, 20,30 Uhr Gem. Chor, Mittwoch, 15,30 Uhr Frauenstunde, 20,30 Uhr Gem. Jugendstunde; Donnerstag, 20,30 Uhr Gebetsstunde. Freitag, 20,30 Uhr Männerchor. Samstag, 16 Uhr Jungscharen, 20,30 Uhr Bibelstunde Schmidtsiepen.

Katholische Christus König-Gemeinde, Halver. Sonntag, 8. April 2. Sonntag nach Ostern. 7 Uhr Frühmesse mit gem. hl. Kommunion der Frauen und Mütter. 9 Uhr Kindermesse. 10,15 Uhr Hochamt. 17 Uhr Osterandacht mit sakramentalem Segen. Montag: 7,15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter. Dienstag: 7,15 Uhr Schulmesse. Mittwoch: 7,15 Uhr hl. Messe, 20 Uhr Abendmesse — Pfarrjugendmesse. Donnerstag: ½7 Uhr heil. Messe, 7,15 Uhr hl. Messe. Freitag: 7,15 Uhr Schulmesse, 20 Uhr Jugendpredigt, Deutsche Komplet und Jugendopfer. Samstag: ½7 Uhr hl. Messe, 7,15 Uhr hl. Messe.

Ehringhausen. Sonntag, 8. April — 2. Sonntag nach Ostern. 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt. Dienstag und Freitag 8 Uhr Schulmesse.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 8. April 9,30 Uhr Erbauungsstunde, 10,45 Uhr Sonntagsschule, 20 Uhr Bibelstunde Montag: 20,30 Uhr Männerchor. Dienstag: 16,00 Uhr Frauenstunde; 20,15 Uhr Jugendstunde. Mittwoch: 20,30 Uhr Gemischter Chor Donnerstag: 20,30 Uhr Gebetstunde. Freitag: 17,30 Uhr Jungschar.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, den 8. April. 9,30 Uhr Gottesdienst. 10,45 Uhr Kindergottesdienst; 20 Uhr Biblischer Vortrag in der Kirche. Missionsprediger Bohl. Mittwoch, den 11. April: 20,15 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaal, Missionsprediger Bohl. **Dahlerbrück.** Sonntag, den 8. April. 9,30 Uhr Gottesdienst. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag, den 10. April 20 Uhr Frauenhilfe. Donnerstag, den 12. April 20 Uhr Bibelstunde in der Waldkirche. Missionsprediger Bohl.

Katholische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 8. April. 8,45 Uhr Hochamt Schalksmühle, 7 Uhr Frühmesse Rummenohl, 11,30 Uhr Hochamt Rummenohl, 8,30 Uhr hl. Messe Dahl.

Waldkapelle Oeckinghausen: Sonntag, 8. April. 9 Uhr Bibelstunde (Prediger Langemann, Halver), anschließend Jungschar. 10,45 Uhr Sonntagsschule.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe. Sonntag, 8. April 1951 9 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Gottesdienst, 20 Uhr Bibelstunde. Montag: 20 Uhr CVJM; Dienstag: 20 Uhr Mädchenkreis; Mittwoch: 20 Uhr Helferkreis; Sonnabend: 20,30 Uhr Kirchenchor. **Bollwerk.** 10 Uhr Gottesdienst; 11 Uhr Kindergottesdienst. **Kierspe-Bhf.** 8 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr Kindergottesdienst, 16 Uhr Bibelstunde. Montag: 20 Uhr Abend der Taufeltern in der Schule. Dienstag: 20 Uhr Abend der Eltern der Schulkinder. Mittwoch: 15 Uhr Frauenhilfe; 20 Uhr CVJM. Donnerstag: 20 Uhr Abend der Konfirmanden und Ketechumeneneltern. Freitag: 20 Uhr Abend der Eltern der Schulentlassenen.

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl. Sonntag, 8. April 1951. 10 Uhr Gottesdienst (Pastor Stamm, Kierspe); 11,15 Uhr Kindergottesdienst. — Der Wiederbeginn des kirchlichen Unterrichts wird noch bekannt gegeben.

Katholische Kapellengemeinde Rönsahl-Klüppelberg. Aus Anlaß der Erstkommunion in Niederwipper findet der Gottesdienst in Klaswipper am Sonntag, dem 8. April nicht statt.

Aerztlicher Sonntagsdienst Halver
Sonntag, 8. April 1951
Dr. Eversmann

Aerztlicher Sonntagsdienst Schalksmühle
Sonntag, 8. April 1951
Dr. Müller

Aerztlicher Sonntagsdienst Kierspe-Rönsahl
Sonntag, 8. April 1951
Dr. Rentrop, Kierspe
Tel.: Meinerzhagen 333

Gute
Milchziege
zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 100 an
Rob. Wasserfuhr
Oberbrügge

Led. junger Mann sucht
möbliertes Zimmer oder **Kost und Logis**
Zu ertragen in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeigers.

Lichtspiele Karlshöhe
Sonnabend keine Vorstellung.
Sonntag 17 u. 20 Uhr
Montag 20 Uhr
Der Farbfilm:
Münchhausen
mit: Hans Albers, Hans Brausewetter, Marina von Dittmar, Käthe Haack, Brigitte Horney, Ferdinand Marian, Leo Slezak, Hermann Speelmans, Hilde von Stolz, Ilse Werner
Diese wahre und wirkliche Geschichte Münchhausens ist unsterblich.
Dazu: **Wochenschau u. Beiprogramm**

Union-Lichtspiele
3 Tage!
Samstag: 20 Uhr
Sonntag: 17 und 20 Uhr
Montag: 20 Uhr
Der Technicolor-
SPITZEN-FARBFILM:
König der Toreros
ein unvergeßlicher Farbfilm in Technicolor der Centfox, gedreht nach dem unsterblichen Roman „Blut und Sand" von Vincente Blasco Ibanez mit **Rita Haywarth,** *die Frau aus Glut und Eis, als Spaniens gefährlichste Verführerin neben* **Tyrone Power,** *als dem gewaltigsten Matador, der jemals die Arena betrat.*
„Die Stimme des Gewissens"
Spannung von Anfang bis zum letzten Augenblick!
Fünf Menschen für 24 Stunden unter dem Terror einer Gangster-Bande.
Ein ungewöhnlicher Kriminalfilm
Dieser Film läuft nur in der
Spät-Vorstellung
am **Sonnabend 22.30 Uhr.**

Schallplatten
ab DM 2.–
in guter Auswahl
stets vorrätig
Gebr. Turck, Halver.

Lichtspiele „Unter den Linden"
Eröffnung: Freitag, den 6. April 1951
Freitag 20 Uhr,
Sonnabend 17 Uhr u. 20 Uhr u. 22.30 Uhr
Sonntag 17 Uhr u. 20 Uhr
Montag 20 Uhr
Der große Farbfilm:
„Mit dir auf einer Insel"
mit Esther Williams, Peter Lawford u. a. m.
Jugendliche zugelassen!
dazu: **Fox-tönende Wochenschau**
Sonntag, 14.30 Uhr: **Kinder-Vorstellung**
Der deutsche Märchenfilm
„Schneewittchen und die sieben Zwerge"
Eintritt 50 Pfg.
Voranzeige: Ab Dienstag bis einschl. Donnerstag
„Abenteuer im Harem"
mit Bud Abott, Loy Costello u. a. / Jugendfrei!

Quartett-Verein „Frohsinn" Halver
Mitglied des Deutschen Sängerbundes
Chorleiter Br. Lockemann
Samstag, den 7. April 1951, abends 20 Uhr im Saale der Karlshöhe (Radix)
Großes Konzert
Mitwirkende: Der 9jährige Johannes Brüning, Berlin, Violine
Hans Foitzik, Hagen, Klavier
Eintritt zum Konzert DM 1.20 — Kassenöffnung: 19 Uhr
Anschließend:
Sängerball
Verlängerte Polizeistunde.
N. B. Unsere passiven Mitglieder sind recht herzlich eingeladen.

Nachbarschaft Anschlag
Am kommenden Sonntag, den 8. April 1951 nachmittags 4 Uhr bei Steinbach
Jahresversammlung
Tagesordnung: u. a. Beschlußfassung über Weiterführung der Krankenbeihilfe.
Neufestsetzung der Beiträge.
Wegen besonderer Dringlichkeit wird um rege Beteiligung gebeten. **Der Vorstand.**

AEG-Elektro-Tischherd
2 Platten . . DM 64.80
Anzahlung . . DM 7.14
18 Raten . . á DM 3.57
Tom-Laborant Elektro-Kleinherd
DM 140.–
Anzahlung . . DM 15.40
18 Raten . . á DM 7.70
GEBR. TURCK, HALVER

Die in den Schulen der Gemeinde Halver eingeführten nicht vorrätigen
Lehr-Bücher
besorgt in kürzester Frist die
Buchhandlung
Wilh. Bell jr.
Halver i. W.

Schafzucht-Verein Halver und Umgegend
Sonntag, den 8. April 1951
9 Uhr, im Hotel zur Post
Versammlung.
Der Dringlichkeit halber ist allseitiges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Gute Anzeigen sind die besten Verkäufer



Die Schöne Wohnung
ist der Titel unseres 16seitigen Bildprospektes den wir Ihnen auf Wunsch gern kostenlos und portofrei übersenden. Er enthält viele Anregungen, die Ihnen für Ihr künftiges Heim erwünscht sein werden.
Wir sind wie immer, führend in der Gestaltung schöner Wohnräume, besonders auch solcher, die unter Aufwendung kleinster Mittel vorbildlich sind.
Möbel Lukas HAGEN AM MARKT FRANKFURTERSTR. 90
Alleinverkauf der Modelle „Möbel Deutscher Werkarbeit"